

Gersbacher Gmeiblättli

01. Oktober 2020
Nr. 20 • KW40

Rundwanderwege in Gersbach

laden ein zum Wandern
und Spaziergehen.



Alle ausgeschilderten Rundwege können in beide
Richtungen begangen und an beliebigen Stellen
gestartet und beendet werden.



Notrufe

In der Zeit von Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr und den gesetzlichen Feiertagen:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 116 117
Ärztlicher, kinderärztlicher Notdienst und Augenarzt	Tel. 01805/19292-330
Zahnärztliche Notrufnummer	Tel.: 01803 / 222555-35
Tierärztlicher Notdienst	zu erfragen beim Haustierarzt
Krankentransport	Tel. 07622/19222
Notfallrettung/Notarzt	Tel. 112
Feuerwehr	Tel. 112
Polizei	Tel. 110
Polizeirevier Schopfheim	Tel. 07622/66698-0
Kreiskrankenhaus Schopfheim	Tel. 07622/395-0
Telefonseelsorge	Tel. 0800/1110222 (kostenfrei)
Sorgentelefon (Kinder & Jugendliche)	Tel: 0800/111033
Frauenhaus	Tel. 07621/49325
Giftnotruf Freiburg	Tel. 0761/270-436



Bereitschaftsdienst der Ärzte und Apotheken

Notdienst - Wechsel jeweils morgens um 8.30 Uhr.

Samstag, 03.10.2020

Hirsch-Apotheke, Hebelstr. 9, Schopfheim

Sonntag, 04.10.2020

Bad-Apotheke, Hauptstr. 43, Maulburg

Samstag, 10.10.2020

Apotheke am Wehrahof, Hauptstr. 4-6, Schopfheim

Sonntag, 11.10.2020

Agathen-Apotheke, Blasistr. 25, Schopfheim-Fahrnau

www.gersbach.info

... dies ist die Gersbacher Website, die Sie mit allen wichtigen Informationen versorgt.

Kontaktdaten der Ärzte

Dr. Elöd Nagy-Schmidt

Facharzt für Allgemeinmedizin, Wehralstr. 40, 79650 Schopfheim-Gersbach, Tel.: 07620/988588, Mobil 0162 / 8730559

Sprechzeiten

Montag	08.00 – 12.30 Uhr (offene Sprechstunde)
Dienstag	08.00 – 12.30 Uhr (Labor/EKG)
Mittwoch	08.00 – 11.00 Uhr (nach Terminvereinbarung/Notfälle)
Donnerstag	13.30 – 17.00 Uhr (offene Sprechstunde)
Freitag	08.00 – 12.30 Uhr (nach Terminvereinbarung/Notfälle)

Dr. med. Georg Boedeker

Facharzt für Allgemeinmedizin, Sportmedizin, Chirotherapie, Badearzt, Homöopathie
Hauptstr. 1, 79682 Todtmoos, Tel: 07674/8612
Termine und Hausbesuche nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber: Ortsverwaltung Gersbach

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Ortsvorsteherin Ann-Bernadette Bezzel

E-Mail: A.Bezzel@Schopfheim.de

L.Hauser-Deiss@Schopfheim.de

Für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG

Meßkircher Str. 45, 78333 Stockach,

Tel.: 07771/93 17-11, Fax: 07771/93 17-40

E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de

Homepage: www.primo-stockach.de



Behördensprechstunden

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe
ist der **8. Oktober 2020**

Ortsverwaltung Gersbach

Wehralstraße 10, 79650 Schopfheim - Gersbach

Tel. 07620/227 • Fax 07620/980000

Sekretariat Fr. Liane Hauser Deiss

Mail: l.hauser-deiss@schopfheim.de

Montag 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.45 - 18.00 Uhr

Mittwoch - Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

www.gersbach.info

Sprechstunden Ortsvorsteherin Ann-Bernadette Bezzel

Aufgrund der immer noch bestehenden Corona-Situation findet die Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung statt. Tel.: 07620 / 227

Das Pfarramt im Pfarrhaus in Gersbach hat folgende

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag vom 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro Gersbach Ingrid Ühlin

Tel. 07620/988580 • Fax 07620/988582

Kirchendienerin Doris Sutter Tel. 07620/318902

Pfarrerin Ulrike Krumm Tel.: 07622/3019, Pfarramt Fahrnau

Kläranlage Gersbach Wolfgang Ühlin

Tel. 07620/2959948, Mobil 0174/3149682

Stadtverwaltung Schopfheim

Hauptstraße 29-31, 79650 Schopfheim

info@schopfheim.de • www.schopfheim.de

Tel. 07622/396-0

Wasserversorgung Schopfheim

Tel. 07622/6884827

Stromversorgung ED-Netze – Störungsnummer –

Tel. 07623/921818 (rund um die Uhr)

Gasversorgung Badenova Störungsdienst

Tel. 018002/767767 oder 07621/4023-0

Untere Flurbereinigungsbehörde

Hr. Mathias Klünder, Tel. 07751/863518

Forstrevier Gersbach Jörg Gempp

Tel. 07620/1515, Mobil 0172/7614278

Grundschule Gersbach Tel. 07620/232

Ev. Kindergarten Sonnenstrahl Gersbach Tel. 07620/313

Unser Gersbacher Dorfladen

Montag – Freitag 6.30 Uhr – 12.00 Uhr

Montag, Mittwoch u. Freitag 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag Nachmittags geschlossen

Samstag 7.00 Uhr – 12.30 Uhr

Tel.: 07620/3189967, mail: dorfladen-gersbach@gmx.de

Dorfbücherei

Öffnungszeiten: jeden Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr

Chäs-Chuchi Gersbach

Tel.: +49 (0) 7620/1579

Aufgrund der gegebenen Situation bleibt die Chäs-Chuchi Gersbach bis auf weiteres geschlossen.

Gerne können Sie unsere Produkte über den Gersbacher Dorfladen beziehen.

Waldglaszentrum

Das Waldglaszentrum kann durch die Betreiber der Chäs-Chuchi zu deren Öffnungszeiten auf Nachfrage geöffnet werden.

Bärenmuseum

Tel.: +49 (0) 7620/285, Besichtigung nach Vereinbarung.

Tourist-Information Schopfheim

Tel.: +49 (0) 7622/396-145,

mail: tourismus@schopfheim.de

Montag und Dienstag 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Mittwoch 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Freitag 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr



Dorfnachrichten *amtlich und aktuell*

Der Ortschaftsrat bittet um Ihre Unterstützung!

In der letzten Ortschaftsrats-Sitzung am 16.09.2020 hat der Ortschaftsrat über die Ersatzbeschaffung für den kaputten Holzbrunnen an der oberen Grillhütte beraten. Der Ortschaftsrat überlegt, ob als Ersatz wieder ein Holzbrunnen beschafft werden soll oder wie z. Bsp. am Parkplatz Eckhag oder im kleinen Park an der Bergkopfstraße ein Betonbrunnen.

Holzbrunnen sind traditionell und passen gut ins Dorfbild. Darüber hinaus wird so auch die Handwerkskunst, wie man einen Holzbrunnen herstellt am Leben gehalten.

Natursteinbrunnen sind sehr haltbar aber auch exorbitant teuer.

Betonbrunnen sind langlebiger als Holzbrunnen und preislich in einem vertretbareren Rahmen. Über ihre Optik wird aber herzlich gestritten, für die einen modern für die anderen je nach Ausführung schlicht scheußlich.

Der Ortschaftsrat möchte gerne in Erfahrung bringen, Sie darüber denken und welche Lösung Ihnen zusagen würde.

Sie werden deswegen gebeten, Ihre Meinung hierzu kundzutun. Gerne per Mail oder mit einem Zettel an die Ortsverwaltung, oder vielleicht auch besser im direkten Gespräch mit Ihren Ortschaftsräten. **Sprechen Sie uns an!**

Ihr Ortschaftsrat

Voranzeige - Öffentliche Ortschaftsrats-Sitzung

Wir weisen darauf hin, dass aller Voraussicht nach die 5. öffentliche Ortschaftsrats-Sitzung am **Mittwoch, dem 7. Oktober 2020 um 19.00 Uhr in der Bergkopfhalle** stattfinden wird.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekanntgegeben. Sie sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Ann-Bernadette Bezzel
Ortsvorsteherin



Fundsachen

Folgende Fundsache wurde auf der Ortsverwaltung abgegeben:

- Einzelner Schlüssel mit Aufschrift gera

Die Fundgegenstände können von den rechtmäßigen Eigentümern während den üblichen Öffnungszeiten auf dem Rathaus abgeholt werden.



Abfallbeseitigung

06.10.2020	Biotonne
13.10.2020	Rest-/Hausmüll
17.10.2020	Grünabfall, Sammelstelle: Skiliftparkplatz 10.00-12.00 Uhr



Kultur

Veranstaltungen in Gersbach

Aufgrund der Corona-Präventionsmaßnahmen können wir leider noch nicht absehen, ab wann wieder Veranstaltungen stattfinden können



Kirchennachrichten

Gottesdienste und Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Gersbach

Konfirmation am 3. Oktober

Constantin Gutmann, Kai Heitzler, Jasmin Pittorf und Luan Strecker feiern mit ihren Familien am 3. Oktober das Fest ihrer Konfirmation. Sie beenden damit offiziell ihre Konfirmandenzeit. Mit der Konfirmation sind sie berechtigt, das Patenamnt zu übernehmen und in der Gemeindeversammlung mitzustimmen. Das Abendmahl feiern sie ab jetzt in eigener Verantwortung.

Dies sind die offiziellen Voraussetzungen, die mit jeder Konfirmationsfeier neu gültig werden. Sie treten nun in Kraft für vier junge Menschen mit ihren Geschichten, Hoffnungen und Befürchtungen; Jugendliche im Kreis ihrer Familie, die auch nach der Konfirmation eine feste Gemeinschaft bleibt.

Es braucht nicht mehr eigens gesagt zu werden, dass unsere diesjährige Konfirmation unter besonderen Vorzeichen steht. Konfirmation hat etwas mit Festigkeit zu tun – „firm“ bedeutet fest. Dieser Zuspruch, auf einem festen Grund zu stehen, und das Zutrauen, im Glauben fest zu werden, ereignen sich aber in einer Zeit, die alles andere als fest ist, sondern in vielem sehr erschüttert. Da passt unsere Jahreslosung ganz gut, die auch Inhalt der Konfirmationspredigt sein wird: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ Unglaube und Zweifel liegen nahe, wenn das worauf wir hoffen in unendlich weiter Ferne zu liegen scheint. Vertrauen können wir aber trotzdem ganz einfach – dem Menschen Jesus, der eingestanden ist für das was er sagte, und der einem Gott vertraute, auf den man sich mit ganzem Herzen verlassen kann.

Wir wünschen angesichts der jetzigen Umstände vor allem den Familien, dass sie ein glückliches und möglichst unbeschwertes Konfirmationsfest miteinander feiern können! Im Gottesdienst selber versuchen wir als Gemeinde, so vielen Gästen das Mitfeiern zu ermöglichen, wie unsere Hygienevorgaben es nur irgendwie zulassen. Ich bitte Sie darum um Verständnis dafür, dass die Konfirmation in diesem Jahr familienintern gefeiert werden soll. Als Gemeinde wäre es schön, wenn wir am 3. Oktober an unsere Jugendlichen und ihre Familien mit guten Gedanken denken und für sie beten. Ganz herzlichen Dank! *Ihre Ulrike Krumm*

Erntedanksammlung der Konfirmanden für die Schopfheimer Tafel

Auch in diesem Jahr bitten die Mitarbeitenden der Schopfheimer Tafel wieder sehr herzlich um eine Spende anlässlich des Erntedankfestes! Darum wollen wir trotz der noch immer aktuellen Corona-Situation auch in diesem Jahr eine Sammlung mit den diesjährigen Konfirmanden durchführen. Momentan geplant ist, dass die Jugendlichen am Mittwoch, 7. Oktober und am Donnerstag, 8. Oktober, nachmittags ab 15 Uhr durch den Ort ziehen und die Gaben einsammeln. Gebraucht werden haltbare Lebensmittel und Drogerieartikel – genauso wie vor einem halben Jahr bei unserer Sammlung für den Tafelladen während des Lockdown, die so viel Großzügigkeit und Spendenbereitschaft Ihrerseits an den Tag gelegt hat – und gerne natürlich auch Gaben, mit denen wir unseren Ern-



tedank-Altar schmücken können! Wenn Sie lieber eine Geldsumme spenden möchten: Der Spendenzweck wird bei der Sammlung bekannt gegeben.

Falls Sie etwas geben möchten, aber an den beiden genannten Nachmittagen nicht zuhause sind, können Ihre Gaben auch abgeholt werden. Bitte melden Sie sich dafür bei Sabine Arango, Tel. 01520-698724.

Im Voraus schon einmal vielen herzlichen Dank!

Erntedank-Gottesdienst

Den Gottesdienst zum Erntedankfest feiern wir in Gersbach am 11. Oktober um 11 Uhr. Auch der Kindergarten wird wieder mitmachen! Abhängig von der Wetterlage feiern wir den Gottesdienst entweder in der Kirche oder – was wir eigentlich ja im Sommer schon tun wollten – an der Hohlen Eiche. Bitte fragen Sie deswegen kurz vorher im Pfarramt nach oder melden sich bei einem unserer Kirchengemeinderäte! Ich freue mich, wenn Sie dabei sind!

Der Suppen Sonntag des Frauenvereins muss leider entfallen – wir hoffen darauf, dass er im kommenden Jahr wieder stattfinden kann. Mit allen guten Wünschen für Sie – *Ihre Ulrike Krumm, Pfarrerin*

Unsere nächsten Gottesdienste

Sonntag, 11. Oktober um 11 Uhr in der Kirche oder an der Hohlen Eiche

Mittwoch, 14. Oktober um 19 Uhr Abendandacht im Gemeindehaus

Audio-Gottesdienste

Gottesdienst feiern zu einem für Sie passenden Zeitpunkt und falls sie aus irgendeinem Grund den Gottesdienst in der Kirche nicht besuchen können: diese Möglichkeit bieten Ihnen die von Klaus Deuss und mir gestalteten „Audio-Gottesdienste“. Sie finden sie auf unserer Gemeinde-Homepage oder direkt unter www.eki-fahrnau-gersbach.de/audio.

Erreichbarkeit

Pfarrerin Ulrike Krumm:

Telefon: 07622 67 22 663

Handy: 0151 68 12 18 49 oder

Email: Ulrike.Krumm@kbz.ekiba.de

Homepage www.eki-fahrnau-gersbach.de



Vereinsnachrichten

Neuer Wanderwegeflyer von Tourismus Gersbach

Im Zuge der Flurneuordnung wurden zahlreiche neue Wegeverbindungen geschaffen. Sie erleichtern das Bewirtschaften von land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen, ermöglichen aber auch zusätzliche Wandermöglichkeiten.

Um diese für den Wandertourismus zu erschließen, erarbeitete Tourismus Gersbach in Absprache mit der Ortsverwaltung und mit Unterstützung der Flurneuordnung ein neues Konzept für ortsnahe Wanderwege, die ihren Ausgangspunkt an den Parkplätzen Mitteldorf und Infopavillon haben.

Der Schanzenweg, Skulpturenweg und Rinderlehrpfad wurden in das neue Wegesystem integriert. Weitere sechs Wege wurden als Rundwege neu ausgeschildert. Sie führen immer zu ihrem Aus-

gangspunkt zurück, können aber auch von jeder anderen Stelle des Rundwegs aus begangen werden.

Die Wege sind unterschiedlich lang und enthalten sowohl Angebote für kurze Familienausflüge als für anspruchsvolle Wandertouren. Das neue Wegesystem wurde in den letzten Monaten bereits erfreulich gut angenommen sowohl von Naherholungssuchenden als von einheimischen Wanderern.

Damit sich Spaziergänger oder Wanderer vorab zu den Wegelängen und Schwierigkeitsgraden orientieren können, erstellte Tourismus Gersbach ein Faltblatt, in dem die einzelnen Wanderwege beschrieben und die Wegezeichen erläutert werden. Außerdem wird auf die Einkehrmöglichkeiten in Gersbach, bzw. auf kulturhistorische und touristisch interessante Besonderheiten hingewiesen.

Rolf Strohm

GRUPPE „GRÜN“

Die Gruppe GRÜN trifft sich zur gemeinsamen Grünanlagenpflege am **Donnerstag, dem 22. Oktober 2020 um 15.00 Uhr auf dem Rathaushof.**



Sonstiges

Neues aus AgraEurope

EUROPÄISCHE UNION

DBV formuliert agrarpolitische Kernanliegen -Beim Green Deal aus Corona-Krise lernen

Der Deutsche Bauernverband hat vor dem informellen EU-Agrarrat in Koblenz seine agrarpolitischen Kernanliegen formuliert. Bauernpräsident **Joachim Rukwied** appellierte an die Minister, beim Green Deal aus der Corona-Krise zu lernen. „Um die Ernährungssicherung auch in künftigen Krisen sicherstellen zu können, muss die deutsche und europäische Landwirtschaft im internationalen Maßstab wettbewerbsfähig sein“, zeigte sich Rukwied überzeugt. Die Corona-Erfahrungen zeigten, wie wichtig eine eigenständige, wettbewerbsfähige und qualitativ hochwertige Erzeugung von Lebensmitteln sei. Dies werde bisher im Green Deal und in der Farm-to-Fork-Strategie völlig vernachlässigt.

DEUTSCHLAND/EU

Länder unterstützen Empfehlungen der Borchert-Kommission

BERLIN. Die Empfehlungen der Borchert-Kommission für einen Umbau der Tierhaltung in Deutschland finden breiten politischen Rückhalt. Nach der fraktionsübergreifenden Unterstützung im Bundestag haben jetzt auch die Länder einhellig Zustimmung signalisiert. Auf ihrem Sondertreffen am vergangenen Donnerstag (27.8.) in Berlin sprach sich die Agrarministerkonferenz (AMK) dafür aus, den Transformationsprozess „zeitnah zu beginnen und aktiv zu gestalten“. Zügig müssten ein Fahrplan mit konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Zielen sowie ein Finanzierungskonzept erarbeitet werden, damit die Betriebe langfristige Planungssicherheit für Stallbauvorhaben erhielten.

Den Bund sehen die Länderressortchefs gefordert, zeitnah die notwendigen umfassenden Erleichterungen der rechtlichen Rahmenbedingungen insbesondere im Bau- und Immissionsschutzrecht zu



schaffen. Bundeslandwirtschaftsministerin **Julia Klöckner** begrüßte den Beschluss als wichtiges Signal. Die CDU-Politikerin bezeichnete den angestrebten Umbau der Tierhaltung als „milliardenschweres und langfristiges Projekt, bei dem unsere Landwirte Planungssicherheit brauchen, und zwar über Legislaturperioden hinaus.“ Der AMK-Vorsitzende, Saarlunds Landwirtschaftsminister **Reinhold Jost**, sprach angesichts des einmütigen Votums von einem „Meilenstein auf dem Weg zu mehr Tierwohl“. „Es geht nicht mehr um das Ob, sondern um das Wie“, sagte Jost im Hinblick auf einen Umbau der Tierhaltung.

Langfristig verlässliche Förderinstrumente

Diskussionsbedarf besteht aber offenbar noch bei der Finanzierung. Die Borchert-Kommission favorisiert die Einführung einer mengenmäßigen Verbrauchssteuer auf tierische Erzeugnisse. Die soll nun in der vom Bund angekündigten Machbarkeitsstudie ebenso geprüft werden wie weitere Finanzierungsinstrumente, beispielweise ein sogenannter Tierwohl-Cent in Form eines Aufschlags auf die Preise tierischer Produkte oder eines mit EU-Mitteln finanzierten Ausgleichs. Einig sind sich die Länderminister in der Einschätzung, dass die Neuausrichtung der Tierhaltung zwingend durch wirksame und langfristig verlässliche Förderinstrumente sowie gegebenenfalls auch Tierwohlprämien abgesichert werden muss, um auf diese Weise die Wirtschaftlichkeit für die Landwirte zu erhalten.

Dezentrale Schlachthofstruktur stärken

Betont wird in dem AMK-Beschluss die Rolle des geplanten staatlichen Tierwohlkennzeichens für den Transformationsprozess. Die freiwilligen Leistungen der Landwirtschaft zur Verbesserung des Tierwohls müssten sich „in einer klar definierten EU-einheitlichen Produktkennzeichnung“ wiederfinden. Die Länder begrüßen das Vorhaben der Bundesregierung, sich während der deutschen Ratspräsidentschaft für ein verpflichtendes einheitliches europäisches Tierwohlkennzeichen einzusetzen. Keinesfalls dürfe ein Mehr an Tierwohl durch Importe aus Drittländern unterlaufen werden.

Dafür bedürfe es einer obligatorischen Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs. Ausdrücklich plädieren die Länderminister für die Stärkung einer dezentralen Schlachthofstruktur als Voraussetzung für wirtschaftlich stabile regionale Erzeugungs-, Vermarktungs- und Versorgungsstrukturen im Bereich Fleisch. Kritisch bewerten die Ressortchefs eine auf Niedrigpreise und Lockangebote abstellende Werbung des Lebensmitteleinzelhandels insbesondere für Fleisch- und Milchprodukte. Der von Ministerin Klöckner in Aussicht gestellten Prüfung eines Preiswerbeverbots für Fleisch steht man wohlwollend gegenüber.

Ball liegt beim Bund

Die niedersächsische Landwirtschaftsministerin **Barbara Otte-Kinast** hob nach der mehrstündigen Sitzung die Zusage des Bundes hervor, baldmöglichst einen Fahrplan für das weitere Vorgehen und ein Finanzierungskonzept zu erarbeiten, um eine schnellstmögliche Umsetzung der Borchert-Vorschläge zu gewährleisten. „Der Umbau der Nutztierhaltung gelingt nur, wenn alle erforderlichen rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten geschaffen werden“, betonte die CDU-Politikerin.

Hier liege der Ball „ganz klar beim Bund“. Mecklenburg-Vorpommerns Agrarminister **Dr. Till Backhaus** gab zu bedenken, dass die von der Borchert-Kommission erarbeiteten Vorschläge „nicht im Handumdrehen“ umsetzbar seien. Der Bund müsse sich auf europäischer Ebene für eine Harmonisierung des Tierschutzrechts einsetzen. „Es geht eben auch um die nationale und regionale Ernährungssicherheit“, so der SPD-Politiker. Es sei wichtig, die Tierproduktion und die Verarbeitung im Land zu behalten. Deswegen müssten die Folgen eines Umbaus abgeschätzt werden.

Ein gutes Stück vorangekommen

„Die schnelle und konsequente Umsetzung der Vorschläge der Borchert-Kommission ist ein gutes Stück vorangekommen“, stellte Bayerns Landwirtschaftsministerin **Michaela Kaniber** nach der Sitzung fest. Als einen wesentlichen Punkt nannte Kaniber die Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen auf europäischer Ebene bei dem angestrebten Umbau der Tierhaltung in Deutschland. Der Thüringer Landwirtschaftsminister **Prof. Benjamin Immanuel Hoff** sieht jetzt die Chance, die Fleischbranche in Deutschland vom Stall bis zum

Teller neu zu justieren. Brandenburgs Ressortchef **Axel Vogel** warnte davor, die Interessen von Tierschutz und Naturschutz gegeneinander auszuspielen. Die vom Kompetenznetzwerk vorgeschlagene Tierwohlabgabe müsse als zusätzliches Finanzierungsinstrument für den Umbau nun auf den Weg gebracht werden.

DEUTSCHLAND

Suche nach Balance zwischen produktiver Landwirtschaft und mehr Artenvielfalt

LUDWIGSHAFEN. Die schwierige Suche nach der richtigen Balance zwischen einer modernen, produktiven Landwirtschaft und der Förderung der Artenvielfalt stand im Mittelpunkt einer von der BASF veranstalteten Diskussionsrunde, bei der am Dienstag vergangener Woche (25.8.) in Ludwigshafen Vertreter aus Politik, der Landwirtschaft, dem Naturschutz und der Wissenschaft teilnahmen. Der Vorsitzende des Bundestagsernährungsausschusses, **Alois Gerig**, zeigte sich überzeugt, dass die Agrarpolitik der Zukunft eine andere sein werde. Unweigerlich müsse ein Teil der Gelder aus der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Ökologisierung dienen. Gerig stellte klar, dass die Landwirte etwas für den Naturschutz tun wollten, wenn dies wirtschaftlich machbar sei.

Junge, gut ausgebildete landwirtschaftliche Unternehmer wollten Dinge umsetzen. Sie brauchten aber eine Lösung, wie sie davon leben könnten. „Über die GAP kriegen wir mehr Ökologie in die landwirtschaftliche Erzeugung“, zeigte sich Gerig überzeugt. Dies könne durchaus gelingen, wenn alle an einem Strang zögen und fair handelten. Der CDU-Politiker hält eine Umstellungsprämie für eine mögliche Lösung. Die Verbraucher müssten aber bereit sein, mehr zu zahlen. Bei den Lebensmittelpreisen sei noch „Luft nach oben“, so Gerig. Für die FDP-Bundestagsabgeordnete **Carina Konrad** macht es keinen Sinn, Naturschutz über die Steuerpolitik zu fördern. Besser sei es, „vom Acker her“ zu denken. „Am besten geht es über die Produkte; die Verbraucher sollten für nachhaltig hergestellte Lebensmittel mehr bezahlen“, schloss sich Konrad ihrem Vorredner an. Zugleich warnte sie davor, dass landwirtschaftliche Produktionsbereiche durch eine zu starke Extensivierung ins Ausland verlagert werden könnten, wie dies beispielsweise bei Käfigeiern geschehen sei. Generell gelte es, die EU-Gelder so einzusetzen, dass familiengeführte Landwirtschaftsbetriebe eine Zukunft hätten, forderte die Liberale. Zugleich müssten die Gelder so effizient verwendet werden, dass auch die gesellschaftliche Akzeptanz hoch sei.

„Fünf vor Zwölf“

Der Vorsitzende des Landesverbandes Baden-Württemberg vom Naturschutzbund Deutschland (NABU), **Johannes Enssle**, stellte fest, dass man den Landwirten in Sachen Naturschutz nicht viel raten könne; sie seien durch die politischen Rahmenbedingungen quasi in ein Korsett gezwängt. Der eigentliche Buhmann sei die Politik, die in den letzten Jahren viele Dinge regelrecht verschlafen habe. Nun gelte es, dass die Politik den Transferprozess zu mehr Nachhaltigkeit und Artenvielfalt gestalten müsse, denn die Einschlüsse kämen immer näher und es sei „fünf vor zwölf“, so Enssle. Externe Kosten, die durch die Produktion in der Landwirtschaft entstünden, müssten internalisiert werden. Auch der Verbandsvorsitzende hält höhere Lebensmittelpreise für notwendig.

„Sekundärziele“ formulieren

Der Sprecher der Initiative „Land schafft Verbindung“ (LsV), **Dirk Andresen**, stellte klar, dass die Landwirte die Biodiversität fördern und auch mittragen wollten. Für die Arbeit der Landwirtschaft habe die Politik den Rahmen gesetzt, und diesen hätten die Bauern auch erfüllt. Zur Förderung der Artenvielfalt müssten jetzt „Sekundärziele“ formuliert werden; diese seien gesellschaftliche Herausforderungen, „und diese müssen wir auch bezahlt bekommen“. Es gelte nun, einen Dialog zu führen, wie sich die Landwirtschaft umstrukturieren müsse, so Andresen. Zusätzliche Leistungen der Bauern müssten entlohnt werden, aber nicht über Fördermittel. Vielmehr wollten die Landwirte dies „in Rechnung stellen“.

Einjährige Blühstreifen mit wenig Wirkung

Der Wildbienen-Experte **Dr. Christian Schmid-Egger** von der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) lenkte den Blick auf den Rückgang der Wildbienen. Der wichtigste Grund dafür sei Nahrungs-

mangel durch eine Vergrasung der Landschaft und das Fehlen von Blüten. Der Wissenschaftler hob hervor, dass Pflanzenschutzmittel hingegen nur eine untergeordnete Rolle für den Bestandsrückgang spielten. Auch die Bewirtschaftungsform - ökologisch oder konventionell - sei eher von geringer Bedeutung. Deshalb gebe es gute Möglichkeiten, auch über die konventionelle Landwirtschaft die Biodiversität zu fördern. Außerdem bringen einjährige Blühstreifen laut Schmid-Egger „so gut wie gar nichts“ für den Artenschutz. Gefördert würden dadurch eher die ohnehin häufiger vorkommenden Insektenarten. Wichtig sei es deshalb, bestehende „alte“ Strukturen wie Streuobstwiesen und Grünland zu erhalten.

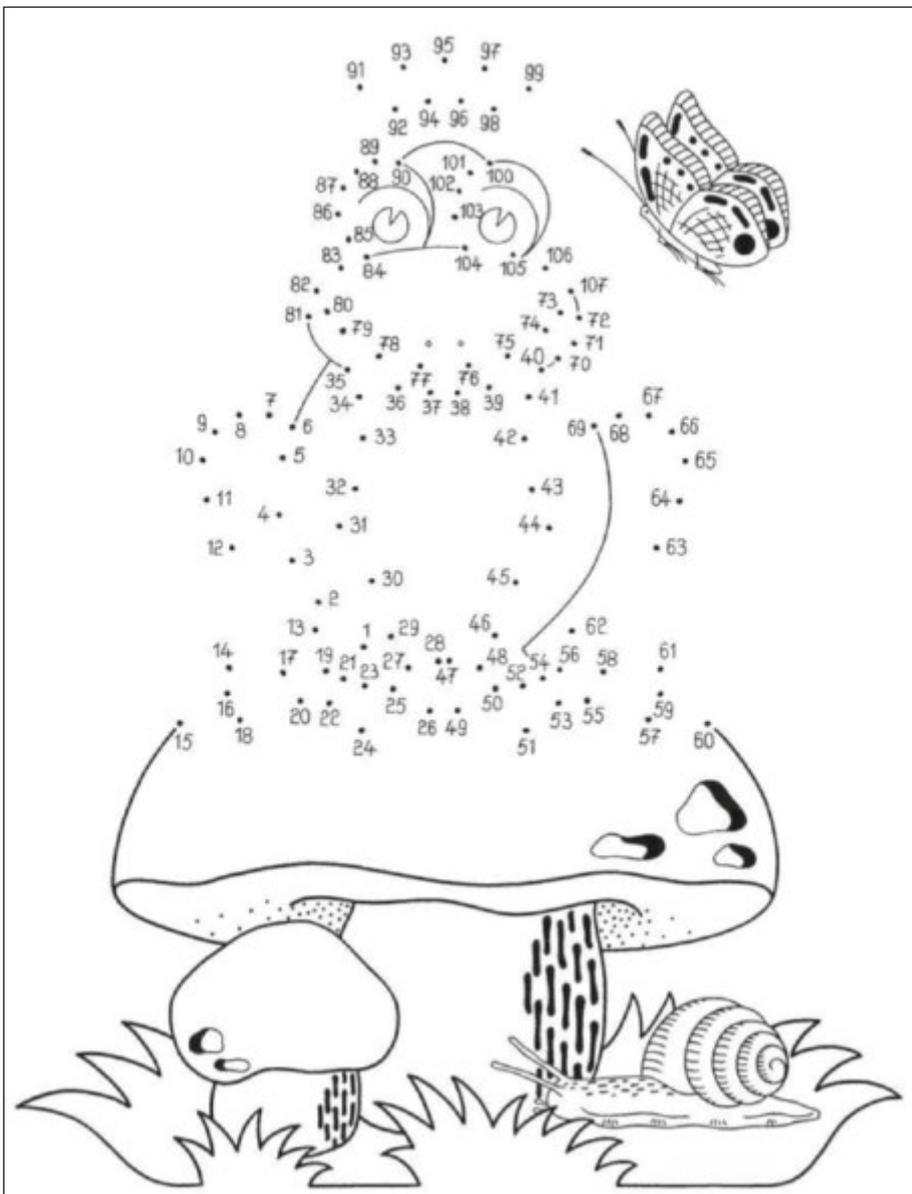
Baden-Württemberg modernisiert weitere ländliche Wege

STUTT GART. Baden-Württemberg hat jetzt im Rahmen des Programms zur nachhaltigen Modernisierung Ländlicher Wege (MoLWe) für sieben Kommunen insgesamt rund 414 000 Euro bereitgestellt. Wie das Landwirtschaftsministerium in Stuttgart am vergangenen Donnerstag (27.8.) mitteilte, werden damit rund 6,2 km Wege mo-

dernisiert, die auch der Landwirtschaft dienen. Außerdem profitieren alle Bürger, da die Wege auch bestens als Rad-, Wander- und Spazierwege genutzt werden könnten. Seit dem Bestehen des Förderprogramms seien landesweit bereits fast 100 km ländliche Wege grundlegend modernisiert worden.

Laut Ressortchef **Peter Hauk** ist das ländliche Wegenetz ein wichtiger Teil der Infrastruktur einer Gemeinde und Bedarf einer fortwährenden, teilweise kostenintensiven Pflege und Modernisierung. „Diese Aufgabe können die Gemeinden oftmals ohne Unterstützung des Landes nicht leisten. Deshalb hat das Land das Förderprogramm zur nachhaltigen Modernisierung ländlicher Wege ins Leben gerufen und stellt bis 2021 insgesamt rund 10 Mio Euro Fördermittel bereit“, erklärte Hauk. Die Auswirkungen der Corona-Krise seien allerdings weiterhin spürbar. Vor diesem Hintergrund sei es wichtig, den Kommunen die Fördermittel des Landes in gewohnt zügiger Weise zur Verfügung zu stellen. Das MoLWe stelle sicher, dass die Baumaßnahmen sofort beginnen und damit die Aufträge an die örtliche Bauwirtschaft vergeben werden könnten, hob der Minister hervor.

Für unsere kleinen Leser



Im Regen stehen lassen

„Keine Sorge, wir lassen dich nicht im Regen stehen!“ Wem dies gesagt wird, der hat Glück gehabt, denn er kann sich auf die Hilfe und Unterstützung anderer verlassen. Ist man in Not geraten, ist es ein beruhigendes Gefühl, wenn andere einem die helfende Hand reichen und den bildlich gesprochenen Rettungsschirm über einem aufspannen. Denn wer dagegen im Regen stehen gelassen wird, für den wird es äußerst unangenehm. Nicht nur, dass auf ihn ungeschützt alles herabprasselt, er fühlt sich zudem in der schwierigen Situation ausgegrenzt von denjenigen im Stich gelassen, von denen er es nicht erwartet hätte.

Schorten/DEIKE

Illustration: © droigks/DEIKE

Ende des redaktionellen Teils

Tierisch gut gelaunt...

IM SEPTEMBER GIBT ES WIEDER RABATTE.



■ Aktionscode P-2020-07

Nach der Sommerpause tierisch gut gelaunt mit rabattierten Anzeigen starten...

Die Ferien sind vorbei und das Geschäftsleben kommt wieder in Fahrt. Starten auch Sie tierisch gut gelaunt in den Herbst.

6 Anzeigen schalten - 4 Anzeigen bezahlen
4 Anzeigen schalten - 3 Anzeigen bezahlen

Na? Fühlt sich Ihr September schon gut für Sie an? Unsere Aktion gilt vom 14.9. bis 8.11.20 in den Kalenderwochen 38 bis 45.

Es gelten unsere AGB (siehe www.primo-stockach.de) und unsere aktuelle Preisliste für Gewerbetreibende und Werbeagenturen. Um in den Genuss dieser Aktion zu kommen liefern Sie bitte Ihre druckfähigen, fertigen Anzeigenvorlagen (Daten) bis donnerstags, 9 Uhr in der Vorwoche. Ebenfalls bitten wir um die Abbuchungserlaubnis, andere Zahlungsmethoden sind ausgeschlossen. Alle bestehenden Rabatt-, Abschluss- und Skontovereinbarungen mit unserem Verlag sind außer Kraft gesetzt. Jedoch wird das mm-Volumen Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben. Farbzuschläge sind nicht rabattierbar. Ihre Anzeigenschaltung muss durch sechs teilbar (wöchentliche Erscheinungsweise) oder durch vier teilbar (14-tägige Erscheinungsweise) sein und in sechs/ vier aufeinanderfolgenden Wochen geschaltet werden. Die zwei günstigsten Ausgaben sind für Sie kostenlos.

Bitte Aktionscode P-2020-07 bei der Anzeigenbestellung angeben.

PRIMO
Verlag | Druck | Service

☎ 0 77 71 93 17-11
📠 0 77 71 93 17-40

✉ anzeigen@primo-stockach.de
🌐 www.primo-stockach.de

Treppenlifte-Plattformlifte-Hebebühnen



☎ 07672-327 316
www.es-liftsysteme.de

ES LIFTSYSTEME Mit uns geht es wieder aufwärts



**FAHRT
AUFNEHMEN**
JETZT BEWERBEN!

Roland Keller, Hausmeister bei der Stadt Lörrach

WIR FINDEN FÜR JEDE TREPPE DIE RICHTIGE LÖSUNG!
 Treppenlifte · Plattformlifte · Senkrechtlifte



☎ 07741- 965858
www.reha-lift.com

denn Bewegungsfreiheit ist Lebensqualität!

DER SERVICE & VERKAUF VOM PROFI AUS IHRER REGION!

Für den **Eigenbetrieb Werkhof** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen **BAUHANDWERKER (m/w/d)**
Hoch- und Tiefbau, Team Straßen- und Wegebau

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:

- Unterhaltungsarbeiten von Straßen und Rad-, Fuß- und Feldwegen im Stadtgebiet
- Führen von kleinen bis mittleren Baumaschinen (z. B. Bagger unterschiedlicher Größe)
- Durchführung von Transporten mit Großfahrzeugen (z. B. Absetzkipper) und Kleinfahrzeugen

Was Sie mitbringen sollten:

- Eine Ausbildung als Straßenbauer (m/w/d), Maurer (m/w/d) oder Landschaftsgärtner (m/w/d) mit Freude an Stein- u. Belagsarbeiten
- Hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Führerschein der Klasse B

Die Bezahlung richtet sich je nach Qualifikation bis Entgeltgruppe 5 TVöD. Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.

sowie einen **ELEKTRONIKER (m/w/d)**
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:

- Installation, Wartung und Reparatur von Straßenbeleuchtungsanlagen
- Selbstständige Durchführung von Prüfungen nach DGUV 3 und VDE 0100 an Anlagen, Maschinen und Gebäuden
- Teilnahme an der rollierenden Rufbereitschaft (alle vier bis sechs Wochen) und Mitarbeit beim Winterdienst

Was Sie mitbringen sollten:

- Eine abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Elektroberuf mit Berufserfahrung, darüber hinaus verfügen Sie über Erfahrungen in der Haus- und Industrieinstallation
- Die Bereitschaft für Samstags-, Sonntags-, Feiertagsarbeit sowie Rufbereitschaft
- Idealerweise den Führerschein der Klasse CE

Die Bezahlung richtet sich je nach Qualifikation bis Entgeltgruppe 7 TVöD. Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.

Beide Stellen sind unbefristet und in Vollzeit.

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.loerrach.de/stellenangebote>.

Bitte bewerben Sie sich bis zum **10. Oktober 2020** über das Bewerberportal der Stadt Lörrach. Bei Rückfragen wenden Sie sich an Jens Langela, Betriebsleiter Eigenbetriebe Werkhof sowie Stadtgrün und Friedhöfe, Telefon: 07621 415-627. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

STADT LÖRRACH. GEMEINSAM ARBEITEN 

JETZT EINSTEIGEN - MIT MOPEDSCHEIN

Ab 16 Jahren Aixam fahren **Führerscheinfrei**
 auch als **Elektro**



AIXAM D-Truck
 Leichtmobile
 Tullastraße 6
 79341 Kenzingen

Coupé GTI

Charly mit Heizung

07644-92179-21 Fax: -20 · www.leichtmobile.de

**Haus oder Baugrundstück
 in Schopfheim/Gersbach gesucht.**

Wir, eine kleine Familie, möchten unseren Traum vom Eigenheim verwirklichen. Wir freuen uns über jeden Tipp und jedes Angebot. • **Tel. 0162 861 4074**



**S' Blättle
 immer
 dabei!**

Erhältlich im **App Store** **APP ERHÄLTICH BEI Google Play**

PRIMO
 Verlag | Druck | Service

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
www.primo-stockach.de • www.myeblättle.de



Ihre Immobilienexperten in der Region für **alle Fragen rund um Ihre Immobilie, ob Immobilienbewertung, Energieausweis, Kauf, Verkauf auch auf Rentenbasis und Vermietung.**

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung. **Rufen Sie uns an, mit uns kann man reden!**

GARANT
 IMMOBILIEN

Telefon: 07751 91 825-0
waldshut@garant-immo.de
www.garant-immo.de